

93 Gramm Lust für neue Geschichten

Hausacher Stadtschreiber: Thomas J. Hauck wird von Oktober bis Dezember ins »Molerhiisli« einziehen

Die drei neuen Hausacher Leselenz-Stipendiaten stehen fest. In einer kleinen Serie stellen wir sie unseren Lesern vor. Heute: Thomas J. Hauck aus Berlin.

Dass die Hausacher mit Thomas J. Hauck im Herbst ihren Spaß haben werden, das ist sicher jenen klar, die den Kinderbuchautor bei der Eröffnung des Literatursommers Baden-Württemberg in der Nachmittagslesung erlebt haben.

»Ich würde gern mal wieder ganz in Ruhe schreiben«, hatte Thomas J. Hauck in Berlin des Öfteren geseufzt. Warum sich nicht nach Stipendien in Visby (Gotland) und in Budapest mal als Stadtschreiber mitten im Schwarzwald bewerben? Als Kind hat der gebürtige Oggersheimer in Kirnach bei Villingen gelebt, fremd ist ihm der Schwarzwald nicht. Dass er's tatsächlich geschafft hat, wusste er bereits vor der Zugfahrt nach Hausach, wo er für eine Lesung zur Eröffnung des Literatursommers Baden-Württemberg engagiert war.

»Aber ich hab's immer noch nicht richtig realisiert«, sagte



Thomas J. Hauck, der zur Literatursommer-Eröffnung am Donnerstag vor begeisterten Hausacher Kindern sein Buch »Oma Frida und das Seeungeheuer« vorstellte. Foto: C. Ramsteiner

er am vergangenen Donnerstag nach der Eröffnungsfeier. Der Tag hat jedenfalls seine Vorfreude geschürt auf dieses literaturverrückte Hausach, das ihm von Oktober bis Dezember das »Molerhiisli« zur Verfügung stellen wird. Die schon zur Tradition geworde-

ne Weihnachtsgeschichte fürs OT hat er bereits versprochen. »Ich schreibe gern etwas, was mit dem Ort zu tun hat, in dem ich zu Gast bin.«

Thomas J. Hauck konnte die Jury mit seinem Kinderbuch »Oma Frida und das Seeungeheuer« überzeugen. »Eine fantasiereiche und humorvolle Verwandlungsgeschichte der 93-jährigen Oma Frida, die eines Morgens ein Seeungeheuer in ihrer Kaffeetasse entdeckt, das sie Schoscho tauft und schließlich in seine vermeintliche Heimat Frankreich zurückbringt«, schreibt Leselenz-Kurator José F. A. Oliver in einer Pressemitteilung. Was sich Oma Frida alles ausdenkt, wie ihr Leben wieder so richtig in Fahrt kommt und was den beiden geschieht, sei ein Genuss – beschwingt erzählt und farbenfroh bebildert.

Thomas J. Hauck ist Autor, Schauspieler, bildender Künstler und Regisseur. Sein Geheimrezept für das Entstehen neuer Erzählungen und Geschichten: 93 Gramm Lust, 27 Gramm Freude, drei Esslöffel Lachen, eine Tasse Fantasie, eine Messerspitze Verrücktheit und eine Prise Vernunft. Diese Mischung wird in Hausach sicher gut ankommen.

HINTERGRUND

Fragebogen

Neben dem Nachweis literarisch eigenständiger Buchpublikationen waren die Bewerberinnen und Bewerber auch gebeten worden, Ideen für Projekte in Hausach zu skizzieren und einen literarischen Fragebogen“ zu beantworten. Der Fragebogen trug auch in diesem Jahr nicht unwesentlich zur Entscheidungsfindung bei. Hier einige Antworten des Preisträgers Thomas J. Hauck:

■ Wo haben Sie das Gefühl, völlig fehl am Platz zu sein?

Auf Theaterpremiere- und Kindergeburtstagen in dem Moment, wo man mit den anderen Eltern noch Kaffee trinken muss.

■ Wann ist Ihnen die Nacht am sympathischsten?

Wenn sie ganz langsam in den Morgen übergeht.